

Im Winter draußen sitzen unter Heizpilzen

Stadtrat genehmigt gebührenfreie Außengastronomie und stimmt für eine CO2-Kompensation über die "Ofenmacher"

erstellt am 23.10.2020 um 21:09 Uhr

Ingolstadt - Fast dunkelrot ist die bayerische Corona-Ampel in Ingolstadt (siehe Bericht oben) - dabei ist der Winter noch gar nicht angebrochen.



Eine gut besetzte Terrasse, hier das Café Moritz, am vergangenen, sonnigen Mittwoch. | Foto: Hammer

Um der gebeutelten Gastronomie über die kalte Jahreszeit hinweg zu helfen, machte der Stadtrat am Freitag den Weg frei für eine gebührenfreie Außengastronomie. Schließlich hat sich die Erweiterung der Außenflächen in den Sommermonaten bewährt - es spricht also nichts dagegen, es auch im Winter so zu handhaben, wenn die Ansteckungsgefahr steigt und Abstandhalten angesagt ist. 49 Gastronomen wollen das Angebot der Stadt nutzen, ein paar planen auch, Wetterschutz oder Unterstände zu installieren, damit es die Gäste schön warm haben. Baureferent Alexander Ring betonte, dass bei allem die strengen Vorschriften des Brandschutzes eingehalten werden müssen. Noch kuscheliger ist es mit Heizpilzen, die ausnahmsweise, aber nur befristet auf öffentlichen Flächen wieder erlaubt werden. Der Stadtrat genehmigte diese Geräte (nur drei Gegenstimmen aus der SPD), nachdem der Antrag der Grünen, statt Heizpilzen lieber Akku-Heizkissen zu verwenden, im Plenum keine Mehrheit fand. Einige waren sich wiederum alle Stadträte, den CO2-Ausstoß der Klimakiller - ob mit Gas oder Strom betrieben, macht keinen Unterschied - zu kompensieren. Aber wie? Der frühere Oberbürgermeister Christian Lösel legte sich bei dem Thema erstmals als Stadtrat richtig ins Zeug und forderte eine lokal angesiedelte Kompensation. "Wir haben in Ingolstadt gerade einen der stärksten Wirtschaftsrückgänge", erklärte der CSU-Politiker und sprach sich dafür aus, die Steuergelder der Bürger nicht aus Deutschland abzuziehen wie geplant. "Es gibt in Ingolstadt genug Umweltprojekte - zum Beispiel eine Million Bäume. Das Geld der Bürger kann hier bestmöglich eingesetzt werden."

Doch Lösels Vorschlag kam nicht an - nicht einmal in den eigenen Reihen. CSU und AfD stimmten für eine Kompensation über die kirchliche "Klima-Kollekte", am Ende aber fand der in Ingolstadt angesiedelte Verein "Die Ofenmacher" eine Mehrheit, der rauchfreie Küchenöfen für Nepal und afrikanische Länder anschafft. DK

© donaukurier.de | *Suzanne Schattenhofer*

URL: <https://www.donaukurier.de/lokales/ingolstadt/Covid-19-Im-Winter-draussen-sitzen-unter-Heizpilzen;art599,4707151>